Hamburger Hafen und Logistik AG Bei St. Annen 1, 20457 Hamburg, Germany

An
alle Beteiligten

Ihr Zeichen:
Unser Zeichen:

Telefon: 040-3088-0
E-Mail:

Hamburg, 04.03.2019

Slotbuchungsverfahren (SBV)

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Slotbuchungsverfahren wurde von der HHLA 2017 erfolgreich eingeführt.

Ziel des SBV ist es, das Lkw-Aufkommen an den Terminals gleichmäßiger zu verteilen, um so auf Peakbelastungen im Bereich Fuhre aufgrund fortschreitender Schiffsgrößenentwicklungen reagieren zu können.

Die HHLA entwickelt ihre Terminals permanent weiter, um die bereits vorhandenen und georderten 20.000 TEU plus ULCV (ultra large container vessels) abfertigen zu können und somit den Hamburger Hafen weiter zu stärken. Schon heute laufen ULCV mehrmals pro Woche die HHLA-Terminals an und weitere Schiffe dieser Größenordnung werden in den kommenden Jahren in die Fernost-Hamburg-Dienste eingebunden.

An einigen dieser Schiffe werden mehr 10.000 TEU je Anlauf gelöscht und geladen. Die daraus resultierende Peakbelastung ist für den Verkehrsträger Fuhre neu und muss durch Prozesse und Steuerungsmaßnahmen für Sie als Fuhrunternehmen und für uns als Terminalbetreiber planbar gemacht werden. Diese Rahmenbedingungen waren und sind ein wesentlicher Grund für die Einführung und Nutzung des SBV. Das SBV wird unter diesen Rahmenbedingungen von der großen Mehrheit der Fuhrunternehmen angemessen genutzt.

Es ist uns bewusst, dass es bedingt durch nicht planbare Einflüsse im Nahverkehr zu Leerbuchungen (NoShow) oder zu Umbuchungen durch Fuhrunternehmen kommen kann. Dies wird durch das System und die durch die Terminals bereitgestellten Slotkapazitäten abgedeckt. Bedauerlicherweise hat aber in den letzten Wochen eine negative Entwicklung stattgefunden: Es werden durch einige Fuhrunternehmen sehr hohe Slotkapazitäten gebucht, aber nur in geringem

Rahmen genutzt. Diese Leerbuchungen blockieren die ausreichend vorhandenen Slotkapazitäten der Terminals erheblich und führen so zu stundenweisen, jedoch nur theoretisch ausgebuchten Slots, da ein Großteil der gebuchten Slots dann nicht genutzt wird. Die bereits eingeleiteten Maßnahmen der Terminals, die Slotkapazitäten weiter zu erhöhen, werden derzeit leider mit weiteren Leerbuchungen gleich wieder blockiert.

Daher teilen wir Ihnen mit, dass wir die Gespräche mit den Fuhrunternehmen, die eine hohe NoShow-Quote/Leerbuchungsquote aufweisen ab sofort intensivieren werden, um diesen Zustand schnellstmöglich zu verbessern. Ein Regelprozess zur Nachverfolgung wird etabliert, der erst endet, wenn die Quoten nachhaltig verbessert wurden.

Wir setzen hier auch weiterhin im vertretbaren Maß auf Dialog und Zusammenarbeit. Sollten diese Gespräche das NoShow-/Leerbuchungsverhalten nicht nachhaltig verändern, behalten sich die HHLA-Terminals vor, steuernd auf die Umbuchungs- und Slotkapazitäten des jeweiligen Fuhrunternehmens einzugreifen. Dies gilt insbesondere, wenn sich ergeben sollte, dass sogar Systeme missbräuchlich eingesetzt werden, um Slots zu blockieren.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir uns gezwungen sehen, Maßnahmen zu ergreifen, um die korrekte und faire Nutzung und damit den übergreifenden Nutzen des Slotbuchungsverfahrens sicherzustellen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Hamburger Hafen und Logistik AG

T. Lütje
Direktor Vertrieb

A. Hollmann
Direktor Betrieb